

Tambourenverein

Vibrierende Mägen und konzentrierte Trommler

VON THEO KÜBLER

NEUHAUSEN Da vibrierte der Magen, als der Juniortrommler so zünftig auf die Pauke schlug. Neben ihm prasselten die Schlegel seiner Kollegen kräftig auf die Membranen der Trommeln. Christian Ramò, Leiter der Sektion und der Jungtambouren, dirigierte vor der Bühne, sodass die hoch konzentrierten Jungs mit einem sauberen Spiel laut und kräftig den grossen Saal des Kirchgemeindehauses in Neuhausen beschallten.

Dass das Trommelspiel des Tambourenvereins Schaffhausen am Samstagabend auch Frauen Spass machen kann, bewies Käthi Hildebrand aus Diessenhofen. Sie war mit dabei, als zehn Mitglieder der Schaffhauser Tambouren mit dem Marsch «Freeze» von Philipp Haller die Abendunterhaltung eröffneten. Danach holten sie aus zur Komposition «By Land and Sea».

Zu den Sticks griffen dann die Schüler Luca, Tim, Moritz, Pascal und Lino. Die meisten von ihnen haben bereits den ersten Test bestanden und sind somit stolze Besitzer einer Urkunde des Tambourenvereins.

Die Jungtambouren glänzten nicht nur mit den neuen Sektionsjacken für kühle Tage, sie glänzten auch mit vier Stücken. Als Erstes schlugen sie den Marsch «Stenegge», der sich gut eigne, um sich einzuspielen, wie Christian Ramò bemerkte. «ECB 07» verlangte bereits etwas mehr Konzentration von den Jugendlichen. Doch die Jungtambouren meisterten auch den schwierigeren «Paukefäger» und schliesslich den wesentlich anspruchsvolleren «Latino Grooves for Juniors», für den sie auch ganz speziellen Applaus ernten konnten.

Dudelsackspieler in Fahrt

Als sich nach der Kuchen- und Lösli-pause der Vorhang öffnete, sassen da elf Musiker mit den verschiedensten Instrumenten. Unter diesen ein Musiker mit einem irischen Dudelsack unter dem Arm. Dieses Instrument gab auch der Gruppe den Namen: Uilleann Pipers Club Schaffhausen. Sie spielten fröhlich drauflos, gewannen von Lied zu Lied mehr die Herzen des Publikums. Dieses klatschte kräftig mit, worauf die Uilleann Pipers immer mehr in Fahrt gerieten. Schliesslich riss es den Mann mit der Bodhran, der irischen Rahmentrommel, buchstäblich vom Stuhl, und er zeigte einige Takte irischen Stepptanz.

Mit Fliege und einigen «Rolls-Royce» unter den Trommeln, diese sind aus Holz anstelle des verchromten Messings gefertigt, wie die meisten anderen, stellten sich sieben aus der «Alten Garde» auf die Bühne. Leicht und locker schüttelten sie ihre Trommelkünste aus den Handgelenken, die über Jahre die Schlegel auf die Felle prasseln liessen.

Zum grossen Finale donnerten alle zusammen auf eindrückliche Art und Weise kräftig von der Bühne zu einem Ohrenschaus der besonderen Art.



Auch die Jüngsten meisterten schwierige Stücke.

Bild Theo Kübler